

**PROTOKOLL
der 15. Sitzung (gem. FEG)
des
NUTZERAUSSCHUSSES
am Flughafen Salzburg
11. August 2025**

Ort: Salzburger Flughafen GmbH, Innsbrucker Bundesstraße 95,
5020 Salzburg, Sitzungszimmer, 2. OG

Beginn: 11.00 Uhr

Vorsitzender: Stephan Weidenhiller

Administration/

Schriftführerin: Julia Schober

Anwesende:

Airlines: Stephan Weidenhiller für LH und
für EW (als Vertretung für Reinald Frankewitz,
aufgrund schriftlicher Vollmacht vom 10.08.2025)

BMIMI: Florian Buchner

| | | |
|----------------|------------------|---------------------------|
| Leitungsorgan: | Verena Mitgutsch | Salzburger Flughafen GmbH |
| | Stephan Moser | Salzburger Flughafen GmbH |
| | Bernhard Wodl | Salzburger Flughafen GmbH |
| | Barbara Horner | Salzburger Flughafen GmbH |
| | Sandra Sampl | Salzburger Flughafen GmbH |
| | Julia Schober | Salzburger Flughafen GmbH |

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Genehmigung Protokoll der 14. Sitzung des Nutzerausschusses
- 4) Bericht der Nutzer über aktuelle Entwicklungen
- 5) Präsentation Flughafen SZG
- 6) Vorlage eines Vorschlags zur Konsultation
 - a) der Lande-, Park-, Fluggast-, land- und luftseitigen Infrastrukturentgelte
 - b) des Sicherheitsentgelts
 - c) des PRM-Entgelts
 - d) des Incentiveprogramms
- 7) Bericht der Behörde
- 8) Allfälliges

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Frau Mitgutsch begrüßt als Vertreterin der Salzburger Flughafen GmbH die Anwesenden.

Herr Weidenhiller begrüßt als Vorsitzender des Nutzerausschusses die Anwesenden und bedankt sich beim Flughafen für die fristgerechte Einladung und Organisation des Nutzerausschusses.

Der Vorsitzende eröffnet den Nutzerausschuss.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 46,40 % der Nutzer anwesend und der Nutzerausschuss ist somit nicht beschlussfähig. Die Sitzung wird um 11.04 Uhr geschlossen.

Um 11.05 Uhr wird die außerordentliche Sitzung eröffnet.

Die Einladung ist gemäß Geschäftsordnung auf der Website des Flughafens veröffentlicht worden, ebenso sind die Anwesenden der letzten Jahre persönlich eingeladen worden.

3. Genehmigung Protokoll der 14. Sitzung des Nutzerausschusses

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Nutzer über aktuelle Entwicklungen

Aus Sicht der LH-Gruppe berichtet Herr Weidenhiller wie folgt:

Das Unternehmen steht derzeit vor vielfältigen operativen, finanziellen sowie technologischen Herausforderungen. Im Bereich Technologie wird der Materialfehler der Airbus Neo-Triebwerke voraussichtlich noch bis 2027 beschäftigen. Es gibt nach wie vor Lieferschwierigkeiten bei den Ersatzteilen. Dies wirkt sich beispielsweise auch auf die lärmabhängigen Entgelte aus. Trotz dieser Schwierigkeiten ist jedoch auch eine positive Entwicklung zu beobachten. Besonders EW setzt in SZG vermehrt den A320/A321neo ein und

auch LH beabsichtigt eine noch stärkere Nutzung der Neo-Flotte auf den Strecken nach und von SZG.

Finanziell sieht sich die LH-Gruppe insbesondere in Deutschland mit steigenden Belastungen durch regulatorische Entgelte und Gebühren konfrontiert. Während das Fliegen inflationsbereinigt in den letzten Jahren immer günstiger wird, steigen Entgelte und Gebühren deutlich.

Operativ gibt es weiterhin Probleme durch einen Mangel an Fluglotsen, Streiks und wiederkehrende Wetterkapriolen.

Frau Mitgutsch berichtet, dass der Flughafen SZG aktuell einen großen Fokus auf Schadensminimierung legt. Hierzu sind bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, insbesondere im Bereich Mitarbeitersicherheit.

Frau Horner hebt hervor, dass auch der Kundenservice für den Flughafen ein zentrales Anliegen ist. Kurzfristige Flugstreichungen sind für die Fluggäste besonders ärgerlich. Zudem bittet der Flughafen die Lufthansa-Gruppe darum, für eine Landung nach 23.00 Uhr (aufgrund rotation delays) nicht vor 20.00 Uhr anzufragen, da man zu diesem Zeitpunkt noch keine Auskunft geben kann.

Herr Weidenhiller äußert sich positiv dazu, dass die Ankunftszeit der Abendmaschine aus FRA vorverlegt worden ist. Dadurch konnte die Anzahl der späten Landungen nach 23.00 Uhr deutlich reduziert werden. Auch operativ läuft es am Flughafen Frankfurt inzwischen wieder wesentlich besser, was sich günstig auf die Abläufe in Salzburg auswirkt.

5. Präsentation Flughafen SZG

Die SFG berichtet in ihrer Präsentation über die Verkehrsentwicklung, die Investitionen und die wirtschaftlichen Ergebnisse (siehe Beilage Präsentation FH).

Zum Punkt Terminalfinanzierung zeigen sich die Nutzer über die Höhe des Zuschusses der Eigentümer verwundert. Der Vorsitzende weist aus Sicht der Nutzer darauf hin, dass der Flughafen von zentraler Bedeutung für Wirtschaft und Tourismus in Salzburg ist. Die Eigentümer sollten bestrebt sein, dass auch künftig ein wirtschaftlicher Flugbetrieb sichergestellt ist, wofür eine geringe Kostenbasis notwendig ist.

Weiteres erkundigt sich der Vorsitzende nach den Zivilflugplatzgrenzen des Flughafens. Betreffend die Unterführung Innsbrucker Bundesstraße teilt Frau Mitgutsch mit, dass die Straße dem Land Salzburg gehören, das Bauwerk jedoch dem Flughafen.

Der Vorsitzende stellt die Frage, weshalb sich LFZ des Großfluges in SZG nicht selbst positionieren können. Frau Horner teilt mit, dass die Behörde einen Follow-Me-Service vorschreibt. Alternativ ist ein Leitsystem zulässig, ein solches ist am Flughafen SZG jedoch nicht vorhanden.

6. Vorlage eines Vorschlags zur Konsultation

a) der Lande-, Park-, Fluggast-, land- und luftseitigen Infrastrukturentgelte

Die SFG präsentiert die geplante Erhöhung anhand der FEG-Formel (siehe beiliegende Präsentation FH).

Der Vorsitzende appelliert an den Flughafen, die Entgelte unterhalb der Formel zu erhöhen. Der Flughafen nimmt dies zur Kenntnis und teilt mit, dass man auf eine ganzheitliche Erhöhung für das Jahr 2026 nicht verzichten könne, da lt. Vorschau die Entgelterhöhung für das Jahr 2027 nicht kostendeckend sein wird.

Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.

- **Landeentgelt / Lärmabhängiges Entgelt**

Siehe beiliegende Präsentation FH.

Frau Mitgutsch berichtet, dass vom BBFS die Frage aufgeworfen worden ist, ob die Aufkommensneutralität bei den Entgelten tatsächlich gegeben ist. Zudem steht in Diskussion, ob anstelle des aktuellen Salzburger Modells ein System wie in Berlin eingeführt werden könnte, bei dem der Lärm bei jedem einzelnen Abflug individuell gemessen wird.

Zur Aufkommensneutralität stellt Herr Buchner klar, dass diese bereits mehrfach vom Ministerium geprüft worden ist und gesetzlich eindeutig verankert ist. Mehreinnahmen aus dem Umweltentgelt müssen in die Gesamtkalkulation einfließen und dürfen nicht zweckgebunden für andere Maßnahmen wie Lärmschutzfenster verwendet werden.

Der Vorsitzende, der das Berliner Modell aus eigener Erfahrung kennt, rät ausdrücklich davon ab. Es sei administrativ sehr aufwendig durch die Einzelbewertung jedes Fluges. Es könnte zu steileren Abflügen mit höherem Treibstoffverbrauch kommen und es mache die Entgelte für Nutzer schwer kalkulierbar. Einen tatsächlichen lärmtechnischen Mehrwert sieht er nicht.

Herr Buchner merkt aus Behördensicht an, dass sie mit dem Modell des lärmabhängigen Entgelts in SZG aktuell zufrieden sind. Wobei eine eindeutige Lenkungswirkung nur im längeren Zeitverlauf mit Verlässlichkeit feststellbar ist.

Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.

b) des Sicherheitsentgeltes

Siehe beiliegende Präsentation FH.

- **Escape-Klausel / Sicherheitsentgelt**

Betreffend EES-Einreise erkundigt sich der Vorsitzende beim Flughafen nach einem Betriebskonzept. Er möchte gerne wissen, ob künftig alle Non-Schengen-Ankünfte über den Terminal 2 einreisen werden. Herr Moser teilt mit, dass dies nur bei überlappenden Ankünften geplant sei. Einzelne Ankünfte aus Non-Schengen-Ländern werden wie gewohnt über die bestehende Non-Schengen Ankunft gelotst.

Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.

c) des PRM-Entgelts

Siehe beiliegende Präsentation FH.

Zur PRM-Performance seitens der LH-Gruppe berichtet Herr Weidenhiller, dass es häufig dazu kommt, dass vorangemeldete PRM-Passagiere innerhalb 24 Stunden

umgebucht werden, diese entsprechende Information aufgrund der Kurzfristigkeit jedoch nicht mehr im System übermittelt wird. Man möchte dieses Thema mit der IATA angehen und bittet die SFG bei einer entsprechenden Initiative zu unterstützen.

Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.

d) des Incentiveprogramms

Siehe beiliegende Präsentation FH.

Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.

7. Bericht der Behörde

Siehe beiliegende Präsentation BMIMI.

Herr Buchner informiert, dass die Behörde beabsichtigt, künftig sowohl an den Sitzungen des BBFS als auch der Fluglärmkommission teilzunehmen und diesbezüglich auf den Flughafen zukommen wird.

8. Allfälliges

Frau Mitgutsch und Herr Weidenhiller äußern die Bitte an das BMIMI, den Antrag gem. FEG zum 01.01.2026 schnellstmöglich zu bearbeiten.

Das BMIMI nimmt diese Bitte zur Kenntnis und wird sich darum bemühen.

Der Vorsitzende ersucht den Flughafen, den Warning Letter inkl. der neuen Preise für das Jahr 2026 bereits Ende August bzw. Anfang September an die Airlines zu versenden.

Frau Mitgutsch stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Ende um 13.10 Uhr

Der Vorsitzende des Nutzerausschusses

Stephan Weidenhiller